

Die Erben der Concordia feiern 160-Jähriges

KÖNIGSTEIN Chorgemeinschaft verknüpft stolzes Jubiläum mit einem dreitägigen Sommerfest im Kurpark

Ernst schauen sie drein, die bärtigen Herren in ihren dunklen Gehröcken, die da an der Burgmauer Aufstellung genommen haben. Sie haben sich in Schale geworfen, die Hüte aufgesetzt, die Uhrenketten poliert und in Pose gerückt.

So war das eben noch 1886, wenn der Königsteiner Haus- und spätere Hof-Fotograf Franz Schilling zum Gruppenbild bat. Da wurde nicht einfach das Handy gezückt. Nein, damals musste alles seine Ordnung haben. So ein Foto war ja irgendwie doch etwas Besonderes - vielleicht nicht für die Ewigkeit, aber doch von längerer Halbwertszeit.



Wenn die Gentlemen vor 134 Jahren allerdings hätten erahnen können, dass dieser Schnappschuss heute das älteste noch erhaltene Foto eines Königsteiner Vereins sein würde, dann hätte sich vielleicht doch der eine oder andere ein stolzes Grinsen nicht verkneifen können.

Denn ganz so "bierernst" war diese feine Gesellschaft ganz sicher nicht. Darauf deuten die gut gefüllten Gläser in den Händen, die Zigarren zwischen den Fingern und vor allem das Bierfass hin, auf dem es sich ein ganzer Kerl in Hemd und Weste gemütlich gemacht hat.

Kein Zweifel: Diese illustre Herrenriege hatte etwas zu feiern. Was genau, ist nicht bekannt. Aber wir wissen, dass diese Kurstadt-Gentlemen vor allem eines waren - Sangesbrüder. Ein Blick auf das Fässchen verrät es: "Concordia". Die Aufschrift weist die illustre Runde als Abordnung des 1860 gegründeten, bis heute bestehenden und damit wohl ältesten Vereins Königsteins aus.

Zwar ist der Name an sich im Vereinsregister der Stadt nicht mehr zu finden. Das Datum "1860" hinter dem Eintrag der Königsteiner Chorgemeinschaft jedoch lässt noch heute erkennen, dass deren Wurzeln bis zur "Concordia" zurückreichen. Und genau das soll in diesem Jahr in Erinnerung gerufen und gewürdigt werden.

Ein Dankeschön an die Stadt

"Wir haben richtig Lust darauf, unseren besonderen Geburtstag zu feiern", unterstreicht Stefan Seidel. Allerdings nicht irgendwo vereinsintern hinter den Türen eines Festsaals, sondern gemeinsam mit den Königsteiner. Das, so der seit 2006 amtierende Vorsitzende der Chorgemeinschaft, sei ihm und seinen Vereinsfreunden ein großes Anliegen, Seidel: "Wir sind seit 160 Jahren in der Stadt verwurzelt, werden seit Generationen von den Menschen hier getragen, dafür möchten wir Danke sagen."

Und dafür haben sich die Sänger in diesem Jahr vor allem zwei Wochenenden ausgeguckt. Der eine Termin Ende August ist für die Mitglieder des Vereins seit Jahrzehnten eine liebgewonnene Pflicht. Denn so lange es das Burgfest gibt, so lange sind die Mitglieder der Chorgemeinschaft/Concordia bereits dabei. Seidel: "Unser Verein hat 1952 den Eröffnungschor beim ersten Burgfest gesungen, er hat damals den Festzug angeführt, und er ist seit 1953 ununterbrochen unter den Kellerwirten." Klar, dass die Sänger da 2020 keine Ausnahme machen werden. Zumal sie in ihrer "Schlossküche" vom 21. bis 23. August gleich auf zwei Jubiläen anstoßen können: 160 Jahre Concordia und 70. Burgfest.

Termin Nummer zwei markiert im Kalender den Platz für ein Novum in der langen Geschichte des Gesangsvereins. "Sommer im Park" hat der siebenköpfige Festausschuss eine dreitägige Veranstaltung überschrieben, zu der die Sänger vom 5. bis 7. Juni in den Königsteiner Kurpark einladen.

Seidel: "Dort, wo die Feuerwehr zum Burgfest ihren Biergarten betreibt, werden wir an diesem Wochenende ein kleines Budendorf aufbauen, um mit den Königsteiner ein Sommer- und Weinfest zu feiern."

Eigens dazu hat sich die Chorgemeinschaft mit der Sektmanufaktur Schloss Vaux und der Weinkellerei Höchst zwei Partner ins Boot geholt, die die Veranstaltung mit ihren Produkten unterstützen werden. Für den Ausschank zeichnet der Verein verantwortlich. Unter anderem werden die Sänger zum Jubiläum ihren eigenen "Minnesänger-Cuvée" samt neugestaltetem Vereinslogo kredenzen.

Damit aber soll es längst noch nicht getan sein. "Wir würden uns freuen, wenn auch andere Vereine aus der Stadt die Gelegenheit nutzen, um nicht nur mit uns zu feiern, sondern sich auch zu präsentieren", ergänzt der Vorsitzende der Chorgemeinschaft. Bereits zugesagt habe der Förderkreis der Städtepartnerschaft mit Le Cannet, der einen Stand am Samstag bewirtschaften wird. Denn dieser Tag des Festwochenendes soll ganz im Zeichen des französischen Savoir Vivre stehen. "Wir werden jeden der drei Festtage unter ein Thema stellen. Mit einem Afterwork-Angebot und spanischen Weinen lassen wir am Freitag die Arbeitswoche ausklingen, am Samstag feiern wir mit französischen Rebensäften eine Sommerparty, und zum Familientag am Sonntag empfehlen wir italienische Tropfen", erklärt Stefan Seidel das Konzept, das vermutlich auch ganz nach dem Geschmack der feierlustigen Ahnen aus dem Jahr 1886 gewesen wäre. **Stefan Jung**

Seidel: Wir wollen uns wieder stärker zeigen

Concordia, Germania, Männerchor, Chorgemeinschaft, Singgemeinschaft - die Geschichte der Königsteiner Gesangsvereine ist gespickt mit klangvollen Namen. Da fällt es schwer den Überblick zu behalten. Wir baten den Vorsitzenden der Chorgemeinschaft, Stefan Seidel, um Hilfe.

Herr Seidel, können Sie unseren Lesern aufzählen, wo die Verbindungslinien zwischen den Königsteiner Gesangsvereinen von gestern und heute verlaufen?

Ich werde es versuchen (lacht). Die Concordia, deren Gründung wir in diesem Jahr feiern, wurde 1860 aus der Taufe gehoben. 1893 folgte der Männerchor und 1899 der Männergesangsverein Germania.

Das heißt wir hatten an der Wende zum 20. Jahrhundert drei Gesangsvereine alleine in der Kernstadt?

Ja, und noch lange danach. Das waren die goldenen Jahre, in denen ein Chor bis zu 60 aktive Sänger haben konnte.

Paradiesische Zustände, von denen Sie heute nur träumen können - oder?

Ja, natürlich. Aber das wachsende Freizeitangebot und einiges mehr haben schon in den 1960er-Jahren die Mitgliederzahlen schrumpfen lassen. Deshalb fusionierten 1967 ja auch Concordia und Germania zur "Chorgemeinschaft 1860". Der Männerchor 1893 blieb eigenständig. Und das ist er bis heute.

Aber singen nicht die Akteure der Chorgemeinschaft und des Männerchors seit dem Jahr 2000 gemeinsam in der Königsteiner "Singgemeinschaft"?

Ja, das stimmt. Aber die beiden Stammvereine sind bei der Gründung dieses Projektchors vor 20 Jahren erhalten geblieben. Zwar ist auch die "Singgemeinschaft" mittlerweile ein eingetragener Verein. Hier ist der Frauenchor "Sing mit Swing" verankert, und unter seinem Dach singen wir Herren als "Männer pur" gemeinsam. Die Verbundenheit zu unseren Stammvereinen ist aber nach wie vor stark. Und wir wollen sie auch weiter hochhalten. Deshalb ja auch die Feier des Concordia-Jubiläums.

Sie planen gleich eine ganze Reihe an Veranstaltungen. Ist die Chorgemeinschaft personell so gut aufgestellt?

Das sicher nicht, wir stehen vor den gleichen Herausforderungen wie alle anderen Vereine. Aktuell haben wir 56 Mitglieder.

56? Das wäre in anderen Clubs ein Grund, über die Löschung aus dem Vereinsregister nachzudenken...

Ich weiß, das klingt zunächst mal nach einer eher dünnen Decke (lacht). Aber wenn man bedenkt, dass wir vor einem Jahr gerade noch 25 Mitglieder in der Chorgemeinschaft waren, dann haben wir unsere Zahl binnen zwölf Monaten mehr als verdoppelt. Daran wollen wir anknüpfen. Und dabei soll auch unser Jubiläum helfen.

Inwiefern?

Wir wollen uns als Königsteiner Verein wieder stärker in der Stadt zeigen, für uns werben und zugleich das Vereinsleben weiter anschieben.

Wie kann das gelingen?

Wir versuchen es auf verschiedenen Wegen. Die Gründung eines Kinder- und Jugendchores wäre ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt. Zudem haben wir die "Minnesänger" wiederbelebt, die früher beim Burgfest und der heimischen Fastnacht immer dabei waren.

Wird es ein Comeback auf der großen Bühne geben?

Das ist derzeit kein Thema. Wir treffen uns regelmäßig beim "Minnesänger"-Stammtisch und zur "Minnesänger"-Probe, um in gemütlicher Runde ein paar Stimmungslieder einzustudieren.

Wer ist "wir"?

Wir, das sind Männer wie Frauen, aktive und passive Mitglieder, aber gerne auch Königsteiner, die bislang noch nicht bei uns dabei sind. Die einzige Voraussetzung ist, dass sie Spaß an der Gemeinschaft haben. Denn der steht bei uns im Vordergrund.

Hoffen Sie so auch neue Mitglieder für die Chorgemeinschaft zu gewinnen?

Das wäre natürlich toll. Wir freuen uns über jeden, der sich uns anschließen möchte - gerade bei den Aktiven. Ich kann nur jeden einladen, mal reinzuschnuppern. Die Stimmung bei uns stimmt.

Und wie ist es mit der Stimme? Was muss man da mitbringen?

Freude am Singen sollte man schon haben. Aber niemand muss eine ausgebildete Stimme mitbringen. Ich bin auch kein starker Sänger und trotzdem habe ich großen Spaß am Singen in der Gemeinschaft. sj

Konzerte, Ausflüge und sehr viel mehr

Das Sommerfest im Kurpark und das Burgfest sind zwar zwei zentrale Elemente im Veranstaltungsreigen, den die Mitglieder der Chorgemeinschaft für ihr großes Jubiläumsjahr vorbereiten werden. Damit getan ist es aber längst noch nicht. Die Erben der Concordia haben sich einiges für 2020 vorgenommen, wie ein Blick auf ihren Veranstaltungskalender zeigt.

1. Februar: Die Chorgemeinschaft lädt für 17 Uhr zur Feierstunde "160 Jahre Chorgemeinschaft" ins katholische Gemeindezentrum ein. Im Anschluss geht es für die Mitglieder gegen 20.30 Uhr in die Villa Borgnis, wo das Jubiläum intern noch etwas gefeiert wird.

3. Februar: Das Schaufenster der ehemaligen Bäckerei Hees in der Kirchstraße 2 wird zum Fenster in die Vergangenheit. Die Chorgemeinschaft präsentiert hier in den folgenden Wochen eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte.

8. März: Halbtagesausflug nach Idstein.

17. März: Mitgliederversammlung der Chorgemeinschaft.

29. März: Frühjahrskonzert der Singgemeinschaft im HdB im Zeichen des Jubiläums.

5. bis 7. Juni: "Sommer im Park" - großes Sommer- und Weinfest im Kurpark.

21. bis 23. August: Betrieb der "Schlossküche" zum 70. Burgfest.

23. bis 25. Oktober: Mehrtagesfahrt nach Königstein in Sachsen.

31. Oktober: Kirchenkonzert der Singgemeinschaft.

4. bis 6. Dezember: Weihnachtsmarkt in Königstein.

20. Dezember: Noch in Planung ist hier ein Weihnachtssingen für alle am Kurpark-Brunnen.

Wer sich der Chorgemeinschaft, den Minnesängern oder den Chören der Singgemeinschaft anschließen möchte, sei auf die Gesangsstunden hingewiesen:

"Sing mit Swing" trifft sich mittwochs von 19 Uhr an in der Friedrich-Stoltze-Schule;

"Männer pur" schließt sich an gleicher Stelle um 20 Uhr an.

Die "Minnesänger" treffen sich zum Stammtisch am 28. Januar, 11. Februar und 21. April jeweils um 20 Uhr im Altstadtstübchen, Kugelherrnstraße 3. sj

Quellenangabe: Taunus Zeitung vom 17.01.2020, Seite 16